

## Reise durch die Welt

nebst

andern merkwürdigen Abenteuern.

Wenn ich Ihren Augen trauen darf, so möchte ich wohl eher müde werden, Ihnen sonderbare Begebenheiten meines Lebens zu erzählen, als Sie, mich anzuhören. Ihre Gefälligkeit ist mir zu schmeichelhaft, als daß ich, wie ich mir vorgenommen hatte, mit meiner Reise nach dem Monde meine Erzählung schließen sollte. Hören Sie also, wenn es Ihnen beliebt, noch eine Geschichte, die an Glaubwürdigkeit der letzten gleich kommt, an Merkwürdigkeit und Wunderbarkeit sie vielleicht noch übertrifft.

Brydone's Reisen nach Sicilien, die ich mit ungewöhnlichem Vergnügen durchlesen habe, machten mir Lust, den Berg Aetna zu besuchen. Auf meinem Wege dahin stieß mir nichts Merkwürdiges auf. Ich sage mir, denn mancher Andere hätte wohl Manches äußerst merkwürdig gefunden, und zum Ersatz der Reisekosten umständlich dem Publikum erzählt, was mir alltägliche Kleinigkeit war, womit ich keines ehrlichen Mannes Geduld ermüden mag.

Eines Morgens reisete ich früh aus einer am Fuße des Berges gelegenen Hütte ab, fest entschlossen, auch wenn es auf Kosten meines Lebens geschehen sollte, die innere Einrichtung dieser berühmten Feuerpfanne zu untersuchen und auszuforschen. Nach einem mühseligen Wege von drei Stunden befand ich mich auf der Spitze des Berges. Er tobte damals gerade, und hatte schon drei Wochen getobt. Wie er unter den Umständen aussieht, das ist schon so oft geschildert worden, daß, wenn Schilderungen es darstellen können, ich auf alle Fälle zu spät komme; und wenn